

Zwei neue Fundorte von *Botrychium lanceolatum* Angström und *Lycopodium complanatum* L. in der Schweiz.

Von Gustav Hegi, München.

Botrychium lanceolatum Angstroem gehört bekanntlich zu den größten Raritäten der zentralen Alpenkette. Die Art ist ein nördlicher, subarktischer Typus, der seine Hauptverbreitung im nördlichen Rußland, Skandinavien, Island, Sibirien, Sachalin, Grönland und in den Vereinigten Staaten besitzt. Sonst tritt die Art nur noch an wenigen, weit von einander entfernten Punkten im Innern der großen Alpentäler auf. Sie wird vom Montblanc und vom Col de Balme (auf französischem Gebiet), sowie von der Alp Malgazza bei Cles in Südtirol, wo sie zusammen mit *Botrychium lunaria* L., *ramosum* Aschers. und *matricariae* Spr. vorkommt, erwähnt. Aus der Schweiz war sie bisher nur von zwei Standorten im Kanton Graubünden bekannt: 1. vom S. Bernhardin, luogho erbosso presso il laghetto vicino al villaggio, wo sie 1850 von Franzoni (vergl. Christ, die Farnkräuter der Schweiz [1900] p. 173) beobachtet wurde, und 2. aus der Umgebung von Pontresina im Oberengadin, wo sie 1859 Reuter und 1890 Caviezel gesammelt haben. Gleichsam einen vermittelnden Standort zwischen Bernhardin und Col de Balme stellt nun die neue Fundstelle im Oberwallis (Goms) dar, woselbst Herr cand. med. Ferdinand Kreuzer aus Oberwald im Sommer 1898 diese seltene Spezies in einem einzigen Exemplare auf der Allmend auf dem Hungerberg bei Oberwald entdeckte. Das Exemplar stimmt genau mit der von Lüerssen gegebenen Abbildung überein. Leider konnte die Pflanze seither nicht wieder gefunden werden, obschon Dr. Kreuzer die Stelle in den letzten Jahren mehrmals gründlich durchsuchte. *B. lanceolatum* steht systematisch *B. ramosum* sehr nahe, unterscheidet sich aber sofort durch die lanzettlichen und spitzen Lappen der sterilen Blattteile von dieser Art.

Der neue Standort von *Lycopodium complanatum* L. subsp. *anceps* Wallr. ist der erste für den Kanton Thurgau. Dieser Bärlapp wurde vor ca. 10 Jahren von meinem Freunde Architekt Karl Ziegler in einer kleinen Kolonie in einem Föhrenwalde bei Weiern

in der Nähe von Aadorf entdeckt und von mir auch später an der gleichen Stelle unter Zieglers Führung gesammelt. In der Nähe beobachteten wir auch noch *L. annotinum* L. Interessant ist, daß die subsp. *anceps* Wallr. bisher in der Schweiz ausschließlich und zwar immer nur ganz vereinzelt in dem östlichen Teile beobachtet wurde. Bisher wurde sie nämlich konstatiert: im Kanton Graubünden, in den Wäldern bei Zernez im Unterengadin (Herr Dr. St. Brunies bemüht sich schon seit Jahren, den Standort wieder ausfindig zu machen; Coaz, der die Pflanze daselbst zuerst entdeckte, kann sich an die Lokalität nicht mehr genau erinnern. Mitt. von Dr. Brunies), im Flüelatal und bei Davos, im Kanton St. Gallen, 1864 in wenigen Exemplaren im Marbacherwald im Rheintal und 1887 im Strick zwischen Waldkirch und Niederwil, im Kanton Appenzell a. Rh., in einer stattlichen Kolonie im Töbelibach bei Trogen und endlich im Kanton Zürich bei Laupen-Wald. Die Angaben Bernoullis (vergl. Bernoulli, Die Gefäßkryptogamen der Schweiz, Basel 1857) bei Zürich und im Ferreratal bei Andeer scheinen neuerdings nicht mehr bestätigt worden zu sein. Es ist sicher nicht ausgeschlossen, daß dieser Bärlapp auch vereinzelt noch an anderen Lokalitäten in der östlichen Schweiz aufgefunden werden kann. Die Angabe von Ascherson und Graebner in der Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. I, p. 155, daß *L. complanatum* subsp. *anceps* für die Schweiz zweifelhaft sei, ist wohl nicht ganz richtig. Die subsp. *chamaecyparissus* A. Br. ist in der Schweiz einzig auf den Kanton Tessin beschränkt.

Beide neue Funde habe ich bereits gelegentlich früher in meiner Arbeit »Das obere Töfstal und die angrenzenden Gebiete«, Genève 1902, p. 12 und p. 280, kurz erwähnt.

Das Exemplar von *Botrychium lanceolatum*, sowie Belegexemplare von *Lycopodium complanatum* von Aadorf befinden sich im Herbarium helveticum der Universität Zürich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [43 1904](#)

Autor(en)/Author(s): Hegi Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue Fundorte von Botrychium lanceolatum Angstrom und Lycopodium complanatum L. in der Schweiz. 312-313](#)